

# NEWSLETTER

Winter 2021/22

Winter 2021/22

Graduiertenkolleg

Rahmenwechsel. Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie im Austausch

---



## rahmen wechsel

→ *Please scroll down for English version.*

Liebe Mitglieder des Graduiertenkollegs  
*Rahmenwechsel*, liebe Interessierte,

im Wintersemester 2021/22 gab es für das Graduiertenkolleg *Rahmenwechsel* viel zu machen, viel zu lesen und viel zu sehen. Dabei haben sich Altes und Neues miteinander verbunden. In bewährter Manier wurde an Veranstaltungen aus den vergangenen Semestern angeknüpft und das Schreiben in den Mittelpunkt der Kollegiat\*innen gestellt. Die so produzierten Texte und Kapitel wurden in der Runde der Betreuer\*innen und Assoziierten in Kolloquien diskutiert.

Genauso ging es mit der Arbeit am interdisziplinären Glossarprojekt weiter, in dem eine Sammlung von Begriffen für die fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Fächern Konservierung/Restaurierung und Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft geschaffen werden soll.

Außerdem führten wir auch in diesem Jahr unsere Interview-Reihe mit Expert\*innen weiter. Diesmal konnten wir uns über ein spannendes Gespräch mit Iris Schäfer, Leiterin der Abteilung Kunsttechnologie und Restaurierung am Kölner Wallraf-Richartz-Museum, freuen. Parallel läuft hinter den Kulissen gerade ein Projekt zur Wissenschaftsvermittlung, welches eine jüngere Zielgruppe ins Auge nimmt: Zusammen mit Sigrid Eyb-Green wird ein Kinderbuch mit allen Projekten des Kollegs erstellt.

Unter dem Titel *A matter of Teamwork. Interdisziplinäre Zugänge zu Kunst- und Bildwerken* fand im Wintersemester eine öffentliche Online-Vortragsreihe in Verbindung mit zwei gleichnamigen Seminaren an der TU Berlin und der Universität Konstanz/TH Köln statt. Zu Gast waren Expert\*innen aus den Restaurierungswissenschaften und der Kunstgeschichte, die aus unterschiedlichen Perspektiven Objekte untersucht und kollaborative Projekte durchgeführt haben. Für den Einblick in die Zusammenarbeit solcher interdisziplinärer Teams bedanken wir uns bei Christoph Herm und Christoph Schölzel; Aviva Burnstock, Rebecca Chipkin und Helen Kohn; Petra Mandt, Maria Kokkori und Jilleen Nadolny; Carolin Bohlmann; Anupam Sah sowie bei Larry Keith.



# Praxis

Trotz der andauernden Corona-Situation bleibt die Praxis im Graduiertenkolleg *Rahmenwechsel* fester Bestandteil. Neben Online-Terminen und kreativen Lösungen für das Arbeiten aus der Ferne ergab sich für Charlotte Hoffmann die Möglichkeit, die ABK Stuttgart zu besuchen und vor Ort für ihr Projekt zu forschen. Mittels Microfading Tester untersuchte sie Farbaufstriche von Schüttgelb, die auf unterschiedliche Weise hergestellt wurden.

Denise Madsack konnte Objektsichtungen und Archivrecherchen in Tübingen, Stuttgart und Konstanz durchführen.

Lisa Braun nahm derweil Objekte ihrer Forschung vor Ort in Blaubeuren und Ulm in Augenschein, wobei sie von ihrer Mentorin Anna Morath-Fromm begleitet wurde.

---

## > SEHEN

*Bei der mikroskopischen Untersuchung von Landschaftsgemälden konnte ich in die unterschiedlichen Darstellungen der belaubten Bäume eintauchen und immer wieder faszinierende Details entdecken. Welche Oberflächentextur und Farbe werden erzeugt und mit welchen Mitteln? Für die Laubdarstellungen entwickelten Künstler\*innen verschiedene Lösungen und setzten Materialien und Techniken gezielt ein. Teilweise sind Pinselspuren in der Malschicht sichtbar, die Hinweise auf die Auftragstechnik geben. Hier wurde eine opake, hellgrüne Farbe so auf den braunen Untergrund gestrichen, dass feine Blattadern entstehen.*

Charlotte Hoffmann



*Abb.: Mikroskopaufnahme einer Laubdarstellung, Bildnis des Thomas von Kempen in einer Landschaft, datiert auf das erste Viertel des 17. Jahrhunderts.*

## > LESEN

*Black, Red, Yellow, Blue, White, Purple, Green: In diese Reihenfolge sind die sieben Kapitel in James Fox' Buch »The World According to Colour. A Cultural History« (2021) eingeteilt. Warum sieben Farben? Weil die Zahl 7 weitverbreitete Bedeutung hatte (vgl. S. 12). Der Autor ergründet in seiner Studie nicht nur die physikalischen Eigenschaften von Farbe, sondern auch die Bedeutungen, die ihnen zugeschrieben wurden. Die verschiedensten Disziplinen, die sich mit Farbe beschäftigen, führt er auf fundierte und präzise Weise zusammen, erklärt dabei aber immer unterhaltsam und verständlich – und macht das Buch zu einem umfangreichen Einstiegs-Allrounder.*

*Anna Katharina Thaler*



---

# Lehre & Workshops

Für Elisa von Minnigerode ergab sich im Wintersemester 2021/22 die Möglichkeit, ihr erstes eigenes Proseminar an der Universität Konstanz zu geben. Unter dem Titel *Kavaliers und Krone. Das Höflingsporträt unter Elisabeth I* behandelte sie mit den Studierenden die englische Porträtkunst um 1600 und deren Funktion im aufgeladenen Netzwerk der europäischen Renaissance.

Charlotte Hoffmann konnte, zusammen mit Astrid Beling und Ronja Fröhlig, einen Workshop an der TH Köln halten. In diesem setzten sie sich mit dem Thema Social-Media-Kommunikation für Restaurator\*innen auseinander.

Zusammen mit unserer assoziierten Doktorandin Giulia Simonini bot auch V:E Mandrij eine wissenschaftliche Veranstaltung an. Der Workshop zum Thema *Insects and Colours between Art and Natural History* fand online am 29. und 30. November 2021 statt (>> <https://www.rahmenwechsel.uni-konstanz.de/neuigkeiten/aktuelles/aktuelles-detail/online-workshop-insects-and-colours-between-art-and-natural-history/>).

---

## > MACHEN

*Lehre in der Pandemie ist, so viel steht fest, eine Herausforderung. Doch das Ausrichten eines Online-Seminars an der Universität Konstanz zum Thema des Höflingsporträts unter Elisabeth I hat mir auch viel Neues in diesem Semester beigebracht: Die eigene Forschung so aufzubereiten, dass sie von anderen leicht verstanden werden kann, hat mir selbst neue Perspektiven auf meine Arbeit eröffnet. Dazu hat das Interagieren über den Bildschirm oder durch Emails meinen Umgang und meine Kenntnis von Online-Tools wie Zoom weiter geschult. Zusammen mit den Kursteilnehmer\*innen habe ich gelernt, wie man trotz Distanz gemeinsame Räume des Lernens und Diskutierens miteinander schaffen kann.*

*Elisa von Minnigerode*



---

# Forschung & Vorträge

Jenseits der Lehre wurden auch Tagungen besucht und Vorträge gehalten. Denise Madsack hielt unter dem Titel »Das steigt dauernd im Wert, andere städtische Dinge werden bloß teurer«: Auf dem Weg zu einem Modus Operandi für den Umgang mit Kunst im Freien einen Impulsvortrag auf der Tagung *Werte erhalten* am 11. November 2021 in Stuttgart. Außerdem stellte sie im Online-Format der Fachgruppe Moderne und Zeitgenössische Kunst des Verbands der Restauratoren e.V. die Konservierung eines kinetischen Tastbilds des Künstlers Walter Giers vor.

Im neuen Jahr hielt V:E Mandrij am 12. Februar 2022 im Rahmen der Online-Konferenz *Following Living Things and Still Lives in a Global World* einen Vortrag zur *Material Culture von Schmetterlingen und die Verwendung dieser Insekten in der Kunst*.

Für das kommende Semester sei hier außerdem schon darauf hingewiesen, dass V:E Mandrij bei der Jahreskonferenz der *Historians of Netherlandish Art (HNA)* einen Vortrag über *Marseus van Schrieck* halten wird (s. Kalendarium).

---

## > SEHEN

Im vergangenen Semester hatte ich die Möglichkeit, einmal ganz genau hinsehen zu können: Gemeinsam mit meiner Mentorin Anna Moraht-Fromm durfte ich dem Restaurator Markus Heberle bei seinen Arbeiten am Blaubeurer Hochaltar über die Schulter schauen.



Besonders die großen Flügelretabel, die als Hochaltarretabel konzipiert wurden, lassen durch ihre schiere Größe schnell annehmen, dass sie auf Fernwahrnehmung angelegt sind und daher nur wenig detailliert ausgeführt wurden. Umso mehr wird das Auge dann aber manchmal überrascht, wenn an solchen Werken ein genauere Blick aus nächster Nähe möglich ist. Auf einmal offenbaren sich Feinheiten in Schnitzkunst, Fassung oder Malerei, die über Abbildungen nie so deutlich hervorgetreten oder sogar unentdeckt geblieben wären. Gibt es das Bildprogramm her, kann man richtiggehend »Wo ist Walter?« spielen und man entdeckt dann zum Beispiel einen Kletterer, der eine Bergformation erklimmt oder zwei kleine Bergziegen, die am Ziel schon auf ihn warten. Auf dem Gerüst, ganz nah vor der Malerei in Blaubeuren, musste ich Theodor Fontane also zustimmen: Der Zauber steckt tatsächlich oft, wenn vielleicht auch nicht unbedingt immer, im Detail.

Lisa Braun

Abb.: Blaubeurer Hochaltar, 1494, Kloster Blaubeuren;  
Detail der 1. Wandlung: Strafpredigt und Gefangennahme,  
Bartholomäus Zeitblom.

---

# Konferenzen & Tagungen

Auch der Besuch von Tagungen kam in diesem Semester nicht zu kurz. Die Kollegiat\*innen nahmen sowohl in Person als auch virtuell an verschiedenen Veranstaltungen teil, von denen wir folgend nur eine Auswahl nennen möchten: Lisa Braun hörte unter anderem einen Vortrag von Elke Oberthaler vom Kunsthistorischen Museum Wien mit dem Titel *Interdisziplinäre Projekte – Erfahrungen und Überlegungen*.

Auch V:E Mandrij beschäftigte sich mit dem Thema Interdisziplinarität und besuchte die Vorlesungsreihe *Art Histories in Dialogue* an der Radboud Universität in Nijmegen.

Anna Katharina Thaler konnte unterdessen am Courtauld Institute an der Online-Tagung *Printing Colour: Renaissance Germany/Victorian Britain* neue Inspiration für ihr Projekt sammeln.

Denise Madsack widmete sich ebenso einer Veranstaltung zu ihrem Thema und nahm am Arbeitskreistreffen *Kunst am Bau* der Gesellschaft für Universitätssammlungen an Hochschulen teil.

Zum Thema Sammlungen besuchte Elisa von Minnigerode einen lehrreichen Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung *Forschung*

*im Museum* der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Titel *Vom Privaten ins Öffentliche*.

Einer ebenso aktuellen Diskussion wohnte Charlotte Hoffmann bei der Online-Veranstaltung *Rembrandt im Spiegel neuer technologischer Untersuchungen: Gemälde – Zeichnungen – Druckgrafik* bei.

---

## > MACHEN

*Giulia Simonini, assoziiertes Mitglied unseres Kollegs, und ich haben vor langer Zeit bemerkt, dass wir beide eine große Leidenschaft für Insekten teilen. Anfang 2021 wurde daraus die Idee geboren, gemeinsam einen Workshop*

*über Farben und Insekten zu organisieren. Im November 2021 haben wir es geschafft, für zwei Nachmittage sieben Vortragende und fünf Moderator\*innen aus der Kunstgeschichte und der Naturwissenschaft(-sgeschichte) zusammen zu bringen. Insgesamt haben jeweils zwischen 40 und 60 Personen am Workshop teilgenommen. Die Diskussionen waren fruchtbar, die Synergien haben entsprechend gut funktioniert. Mit großer Leidenschaft haben wir Kunstwerke zusammen angeschaut, Ideen ausgetauscht, über die Techniken, die verwendeten Materialien und die Ikonographien der Darstellungen von Insekten in europäischer Kunst nachgedacht. Den Workshop im digitalen Raum stattfinden zu lassen, ging zwar ständig mit der Gefahr einher, dass die Teilhabe aufgrund schlechter Internetverbindung eingeschränkt sein konnte, doch bot dieser Umstand zugleich die Chance, ihn mit Interessierten aus allen Kontinenten durchzuführen. Dafür sind wir im Nachhinein sehr dankbar.*



V:E Mandrij

---

**seit 07.03.2022**

Wissenschaftliche Untersuchung der Tafeln des Ehninger Altars, Schauatelier Wüstenrot Stiftung, Staatsgalerie Stuttgart

**bis 06.06.2022**

In Full Bloom. Flowers, flowers and more flowers! Mauritshuis, Den Haag

**15.06.2022**

Zur Maltechnik und Restaurierung der großformatigen Installationszeichnung *Untitled Square* (1977) von Richard Serra, ABK Stuttgart (online)

**bis 19.06.2022**

Jacobus Vrel: eine Spurensuche, Alte Pinakothek München

**20.05.–21.06.2022**

70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland, Herder-Zentrum, Freiburg

**02.–04.06.2022**

Jahreskonferenz der Historians of Netherlandish Art, Amsterdam, The Hague

**22.–24.06.2022**

5. Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte, Zürich

**28.06.–01.07.2022**

5th International Conference on Innovation in Art Research and Technology (inArt 2022), Paris

**bis 04.07.2022**

Frame by Frame – Film restaurieren, Deutsche Kinemathek, Berlin

**01.07.–04.09.2022**

XXL Paper, Rijksmuseum, Amsterdam

**04.–08.07.2022**

International Medieval Congress, Leeds

**15.–17.07.2022**

Rundgang der ABK Stuttgart

**8.–10.09.2022**

Tragfähig?! Konservierung und Technologie textiler Bildträger, HfBK Dresden

**17.09.2022–15.01.2023**

Grüne Moderne. Die neue Sicht auf Pflanzen, Museum Ludwig Köln

**20.09.2022–08.01.2023**

Idole & Rivalen. Künstler im Wettstreit, KHM Wien

**26.–27.09.2022**

Abschluss-symposium Wissenschaft und berufliche Praxis in der Graduiertenausbildung, Volkswagenstiftung, Hannover

**03.–04.10.2022**

Bestand und Geschichte architekturgebundener Kunst im Kontext der werktechnischen Ausbildung an der HfBK Dresden, HfBK Dresden

**05.–07.10.2022**

Works in Process. Dimensions of Becoming within the Arts, DFG-Forschungsgruppe Dimensionen der techne in den Künsten, Bochum





## > SEHEN

Seit Anfang 2021 und mitten in der Covid-19 Pandemie tourt die Wanderausstellung »70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland« nun schon durch die Lande, viele Eröffnungen mussten entweder zeitlich oder ins WWW verschoben werden. Nichtsdestotrotz zieht die Präsenzschau weiter und macht im Mai 2022 Halt in Freiburg i.B.. Die Ausstellung zeigt zwar keine Originale, denn die sind ja »am Bau«, aber sie gibt einen Überblick über die Entstehung von 59 Kunstwerken, die im Auftrag des Bundes seit den 1950er Jahren in ganz Deutschland geschaffen wurden. Ebenso sehenswert wie der 316 Seiten starke Katalog, der dazu erschienen ist!

Denise Madsack

# Unser neuer Koordinator stellt sich vor

Bereits seit September letzten Jahres darf ich Tanja in der Koordination des Kollegs unterstützen. Dass ich an der Universität arbeiten und an meinem Lieblingsthema, den Spielkarten, weiterforschen darf, freut mich ganz besonders, denn es ist letztlich die Beschäftigung mit Bildlichkeit und Bildern, die mich interessiert. Die Spielkarte als Objekt zwischen Bild und Funktionsgegenstand wirft so viele kunsttheoretische Fragen auf, die sich teils großartig an die Themen des Kollegs anschließen; denn bei der Spielkarte muss – und das ist ein konstituierender Bestandteil derselben – zwingend ihre Materialität mitgedacht werden, um sie als Bildvehikel begreifen zu können.



Nicolai Eckert

unterstützt die Koordination des Kollegs seit September 2021 bei den Finanzen, der Kolloquienplanung, der Dokumentation und der Öffentlichkeitsarbeit.

# Vortragsreihe & Seminar »A Matter of Teamwork. Interdisziplinäre Zugänge zu Kunst- und Bildwerken«



*A Matter of Teamwork* – so lautete die öffentliche interuniversitäre Vortragsreihe, die das Graduiertenkolleg *Rahmenwechsel* im vergangenen Wintersemester gemeinsam mit der DFG-Forschungsgruppe *Dimensionen der Techne in den Künsten* ausrichtete.

Dem gemeinsamen materialwissenschaftlichen und objektorientierten Ansatz verpflichtet, lag der thematische Schwerpunkt der Reihe außerdem auf kollaborativer Forschung. Die Organisatorinnen Aviva Burnstock, Tanja Klemm, Tilly Laaser, Karin Leonhard, Wibke Neugebauer und Anna von Reden luden insgesamt sechs interdisziplinäre, internationale Teams ein, die sich in ihren Vorträgen konkreten Fallbeispielen der aktuellen Kunst- und Restaurierungswissenschaft widmeten und ihre gemeinsame Arbeit in Museen, an Universitäten, Kunstakademien, Forschungsinstitutionen oder der Denkmalpflege beleuchteten: ihre Genese, ihre Chancen und ihre Herausforderungen.

04. November 2021: Die Reihe startete mit einem Vortrag von Christoph Herm und Christoph Schölzel aus Dresden. Der Naturwissenschaftler und der Restaurator gaben Einblicke in die unterschiedlichen Entscheidungsprozesse,

die zur aufsehenerregenden und kontrovers bewerteten Restaurierung von Jan Vermeers Gemälde *Brieflesendes Mädchen* führten und diskutierten diese mit dem Publikum.

11. November 2021: Im zweiten Vortrag berichteten die Restauratorin Rebecca Chipkin und die Kunsthistorikerin Helen Kohn von einem spannenden Fund, der sich ihnen während ihres Studiums im Rahmen des Programms *Painting Pairs: Collaborative Research in Conservation and Art History* am Courtauld Institute London eröffnete: Unter dem Gemälde *Praxitella* von Wyndham Lewis, so konnten Chipkin und Kohn zeigen, verbirgt sich das lange für verschollen geglaubte Gemälde *Atlantic City* von Helen Saunders, die wie Lewis der vortizistischen Bewegung angehört hatte.

02. Dezember 2021: Multidisziplinäre Perspektiven aus der Restaurierung, der Kunstgeschichte und der Kunsttechnologie liefen in Petra Mandts (Köln), Maria Kokkoris (Chicago) und Jilleen Nadolnys (London/New York) Präsentationen zusammen. Das Team, das bereits für die Kölner Ausstellung *Russische Avantgarde im Museum Ludwig – Original und Fälschung* (26.09.2020-03.01.2021) zusammengearbeitet hatte, gewährte fundierte Einblicke in die

komplexen Sammlungsgeschichten und Fälschungspraktiken von Gemälden der Russischen Avantgarde.

16. Dezember 2021: Im Zusammenhang mit der Aufarbeitung einer Objektbiographie des Werks *Up to and Including Her Limits* von Carolee Schneemann warf die an der Akademie der bildenden Künste Wien lehrende Restauratorin Carolin Bohlmann kurz vor der Winterpause grundlegende Fragen zum Werkstatus, zur musealen Rezeption sowie zu den institutionellen Dokumentations- und Sammlungsstrukturen prozessbasierter künstlerischer Arbeiten auf.

20. Januar 2022: Im neuen Jahr erweiterte der Restaurator Anupam Sah aus Mumbai die Vortragsreihe um transkulturelle Themen. Wandmalereitraditionen im indischen Odisha dienten Sah unter anderem als Ausgangspunkt, um kollaborative und sozio-ökonomische Langzeitprojekte zur Erhaltung materiellen und immateriellen Kulturerbes vorzustellen und mit dem Publikum einen an »lebendigen Traditionen« orientierten Restaurierungsbegriff zu diskutieren.

03. Februar 2022: Der letzte Vortrag der Reihe von Larry Keith schlug erneut den Bogen zur Malerei, genauer, zu Leonardo da Vincis Londoner *Felsgrottenmadonna*. Als leitender Restaurator der National Gallery begleitete Keith die Restaurierung des Gemäldes von Beginn an und gab nicht nur Einblicke in die dortigen kollaborativen Prozesse, sondern auch

in diejenigen historischer Werkstätten sowie in Arbeitsmethoden und Werktechniken Leonardos. Ein wichtiges Anliegen der Vortragsreihe war über die inhaltlichen Fragen hinaus Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit bereits in der Ausbildung gemeinsam zu denken und zu praktizieren. Aus diesem Grund war die Vorlesungsreihe mit zwei Seminaren verschränkt. Ein Seminar veranstaltete die Universität Konstanz gemeinsam mit der TH Köln, begleitet von Karin Leonhard, Tanja Klemm und Tilly Laaser, und ein anderes fand an der TU Berlin statt, begleitet von Magdalena Bushart.

Wir bedanken uns für die lebhaften und erkenntnisreichen Diskussionen sowohl in den Seminaren als auch nach den Vorträgen, und vor allem bedanken wir uns bei den Teams, die mit ihren Präsentationen *A Matter of Teamwork* ermöglicht haben.

>>

<https://www.rahmenwechsel.uni-konstanz.de/neuigkeiten/aktuelles/aktuelles-detail/vortragsreihe-und-seminar-a-matter-of-teamwork/>

Einzelne Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden (Anfrage per Email an [rahmenwechsel@uni-konstanz.de](mailto:rahmenwechsel@uni-konstanz.de)).

# Themenheft der Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konser- vierung (2021/2) »Kunsttechnologie und Kunst- geschichte: Neue Perspektiven der Zusammenarbeit«

Sabrina Norlander Eliasson

## Making or Meaning? Mapping Technical Art History in Sweden and New Premises for Education and Research

In 2017, the international master's programme *Technical Art History and the Art Museum* was launched at the Department of Culture and Aesthetics at Stockholm University (fig. 1). Its genesis was the result of a five-year period of discussions concerned with questions regarding the international outlook, national needs and a sought-after link between academia and museums. Based on a research project on the Italian paintings collection in the Nationalmuseum in Stockholm (*Italian Paintings in the Nationalmuseum: Market, Musealization, Materiality, 2009–2015*), the programme arose from both scholarly experience and teaching experiments that gave way to an understanding how to promote an educational format combining standard art history training with technical art history.<sup>1</sup> The shared experience of both curatorial and scholarly practices was essential for the discussions and the premises of



Fig. 1: Chemist and teacher Matteo Positano with students from class 2017-2019 of the international master program *Technical Art History and the Art Museum* at Stockholm University. Photo credit: Emmebi Diagnostica Artistica s.r.l.

that the field of technical art history depends on platforms

Das Themenheft wurde durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit geprägt, die innerhalb des Graduiertenkollegs *Rahmenwechsel* verfolgt wird. Die treibende Kraft unserer Projekte ist der Wunsch einer produktiven Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen den Disziplinen ebenso wie die Notwendigkeit, gemeinsame Netzwerke zu stärken, in denen die Forschung auch interdisziplinär rezipiert und diskutiert werden kann. Das vorliegende Heft enthält Beiträge sowie eine Gruppendiskussion von

Teilnehmenden vergangener Netzwerk-Treffen in Konstanz und wird ergänzt durch weitere internationale Stimmen, um den Dialog auch im Spiegel nationaler Geschichten, Traditionen und Entwicklungen zu verfolgen.

>>

[www.wernersche.de/listen/me-diacontent.php?ProductType=ISSN&msdID=0931&IsdID=7198](http://www.wernersche.de/listen/me-diacontent.php?ProductType=ISSN&msdID=0931&IsdID=7198)

---

## Impressum

Universität Konstanz  
Graduiertenkolleg Rahmenwechsel  
Fachbereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften  
Fach 152  
78457 Konstanz  
rahmenwechsel.uni.kn/

Redaktion: Nicolai Eckert, Tanja Klemm, Karin Leonhard, Denise Madsack, Elisa von Minnigerode

Texte: Lisa Braun, Nicolai Eckert, Charlotte Hoffmann, Tanja Klemm, Tilly Laaser, Karin Leonhard, Denise Madsack, V.E. Mandrij, Elisa von Minnigerode, Anna Katharina Thaler

Layout und Satz: Denise Madsack

Fotonachweise: S. 4, Foto: Charlotte Hoffmann; S. 5, Foto: Anna Katharina Thaler; S. 6, Foto: Elisa von Minnigerode; S. 7, Foto: Lisa Braun; S. 8, Foto: V.E. Mandrij und Giulia Simonini; S. 9, Fotos: Denise Madsack; privat; S. 11: 1: The Met (CC0); 2-4: Privatsammlung.

Das Graduiertenkolleg *Rahmenwechsel. Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie im Austausch* ist eine Kooperation der Universität Konstanz mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und wird von der Volkswagen Stiftung gefördert.



Universität  
Konstanz

